



DI-WA Bote Die Vereinszeitung

Ausgabe 1/2018 (A)

Verein der Briefmarken- und Münzsammler Dinslaken/Walsum e. V.

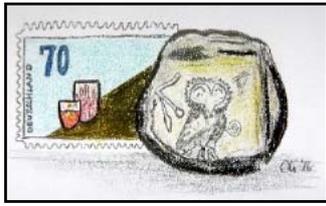
Wünsche zum neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht
Und viel mehr Blumen, solange es geht
Nicht erst an Gräbern - da blühen sie zu spät

Ziel sei der Friede des Herzens
Besseres weiß ich nicht
(Peter Rosegger)



Der Vorstand informiert

Wohin geht die Reise?

Jetzt zum Jahresende kommt die Ernüchterung. Das Abrechnen zum Jahresende. Stirbt unser Verein? Die extrem zurückgehenden Mitgliederzahlen lassen jedenfalls keinen anderen Schluss zu.

12 Mitglieder hat unser Verein in diesem Jahr verloren. Einige haben gekündigt, weil wir aus dem Bundesverband austreten werden, zwei Mitglieder sind verstorben.

Letztendlich sind wir um eine Beitragserhöhung dennoch nicht herumgekommen. Wenn wir den Mitgliedern die nötige Literatur verwehren kann es auch nicht gut sein.

Dieses Heftchen steht mittlerweile auch auf dem Prüfstand. Für dieses Jahr ist die Ausgabe jedenfalls noch vorgesehen. Alles steht und fällt mit den Mitgliederzahlen.

Im Jahr 2018 feiert meine Person das 25. Vorsitzenden Jubiläum. Habe ich mir damals auch nicht vorstellen können. Nachwuchs gibt es auch keinen mehr, selbst die Hinzunahme der Münzsparte war bisher nicht mit Erfolg belohnt. Aber was nicht ist, kann ja immer noch werden.

Aber was soll's, wir sammeln ja nicht um damit ein großes Geschäft zu machen, sondern nur aus Spaß an der Freude. Ich persönlich habe mich auf Nebengebiete spezialisiert. Aber auch da wird das Material immer zahlreicher.

So nun zum Abrechnen:

Mitgliederstand am 24.12.2017 ist: 47 aktive Mitglieder und 7 Sponsoren.

Bei einigen Mitgliedern weiß ich, dass es nicht zum Besten steht, Manfred Bulle ist da ein kleines Beispiel. Von anderen habe ich auch nichts Angenehmes erfahren. Altersbedingtes aufhören der Briefmarkensammelei, kein Interesse innerhalb der Familie, keine Verkaufsmöglichkeiten mehr.

Die Deutsche Post hat auch ihren Beitrag dazu beigetragen. Mit der Ungültigmacherei der DM-Werte sind die Verkaufsmöglichkeiten ins Bodenlose gefallen. Bund-Marken ab den späten 50er Jahren sind nicht mehr verkäuflich. Auktionshäuser und Händler lehnen die Annahme ab. Erlös für diese Ware nahezu Null. Bestenfalls nach Bethel kann man die Marken noch schicken. Das Gleiche gilt für Berlin und DDR. Selbst ehemals gute Gebiete wie franz. Zone und Saarland sind nahezu unverkäuflich.

Hier die Mitglieder die den Verein verlassen haben:

Hier greift der Datenschutz



Aktuelles

Unsere Termine in diesem Jahr sind folgende:

25. Februar 2018
25. August 2018
27. Oktober 2018

Jahreshauptversammlung
Grillfest im „Rubbert“
Bunter Abend

Einheitsformular

Der VP fasst die Atteste und Befunde in einer Expertise zusammen. Ein erfolgreiches Jahr 2017 meldet der Verband Philatelistischer Prüfer (VP). Mit 7170 Attesten und Befunden konnten die Mitglieder deren Zahl gegenüber 2016 um 42,7 Prozent steigern. Nicht berücksichtigt sind in dem Wert die Kurzbefunde.

Im neuen Jahr löst die Expertise im VP die Atteste und Befund ab. Damit möchte der Verband Einheitlichkeit in der Dokumentation der Prüfergebnisse schaffen. Spätestens im Frühjahr sollen den VP-Mitgliedern die neuen Formulare vorliegen, die ein Grafikbüro entworfen hat. Sukzessive lösen die Expertisen dann die Atteste und Befunde ab. Das Entgelt für die Ausstellung der Expertise müssen Kunde und Prüfer individuell vereinbaren.

BMS 01/2018

Neue Software

Mindestens zwei Münzwertzeichendrucker, die Automatenmarken mit dem Euro-Zeichen in der Wertangabe produziert haben, erhielten im Oktober eine neue Software. Nach Informationen der Bundesarbeitsgemeinschaft RSV entstehen somit dort keine Fehlverwendungen mehr.

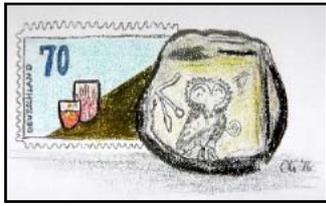
BMS 01/2018

Small Packet

Der Weltpostverein ändert die Bestimmungen im internationalen Briefversand von Waren.

Vorerst keine Auswirkung auf Privat- und Geschäftskunden haben Änderungen in den Bestimmungen für den internationalen Briefversand, die der Weltpostverein zum 1. Januar einführt. Hintergrund sind neue Vorschriften im Zollwesen. Diese führen zu einer Trennung zwischen dem Versand von Waren und von Dokumenten. Für Erstere entsteht eine neue Sendungsart namens „Small Packet“. Über einen Strichcode ist sie durchgehend verfolgbar, eine künftige elektronische Voranmeldung beim Zoll – innerhalb der Europäischen Union wird es weiterhin keine Zollanmeldung geben – wird damit möglich. Als Waren definiert der Zoll alle Gegenstände, die nicht der schriftlichen Kommunikation dienen. Bemerkenswerterweise fallen auch Bücher unter Waren, während Zeitungen und Zeitschriften als Dokumente gelten. 2018 regelt die Deutsche Post für ihre Kunden die neuen Formalitäten für den Warenversand. Außerdem schafft sie eine neue Sendungsart „Warenpost International“ für Kunden, die mindestens fünf Sendungen pro Quartal einliefern. Ob auch Ganzsachen erscheinen werden stand noch nicht fest.

BMS 01/2018



Herzlichen Glückwunsch

Folgenden Vereinsmitgliedern gratulieren wir herzlichst in den Monaten
Januar bis März 2018

Daten aus datenschutzrechtlichen Gründen gelöscht



Wir wünschen den Geburtstagkindern „Alles Gute“, weiterhin viel Spaß bei unserem gemeinsamen
Hobby und vor allem ... *Gesundheit!*

Der Vorstand



Tauschtage

Januar - Juni 2018

Tauschzeitraum von 10:00 – 12:00 Uhr

Sonntag	14. Jan.	Walsum Gaststätte „Am Rubbert“, Heerstr. 63
Sonntag	28. Jan.	Walsum Gaststätte „Am Rubbert“, Heerstr. 63

Sonntag	11. Feb.	Walsum Gaststätte „Am Rubbert“, Heerstr. 63
Sonntag	25. Feb.	Walsum Gaststätte „Am Rubbert“, Heerstr. 63

Sonntag	11. März	Walsum Gaststätte „Am Rubbert“, Heerstr. 63
Sonntag	25. März	Walsum Gaststätte „Am Rubbert“, Heerstr. 63

Sonntag	08. April	Walsum Gaststätte „Am Rubbert“, Heerstr. 63
Sonntag	22. April	Walsum Gaststätte „Am Rubbert“, Heerstr. 63

Sonntag	13. Mai	Walsum Gaststätte „Am Rubbert“, Heerstr. 63
Sonntag	27. Mai	Walsum Gaststätte „Am Rubbert“, Heerstr. 63

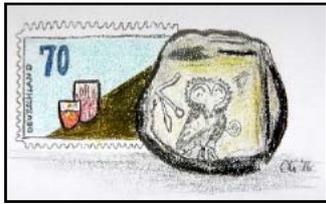
Sonntag	10. Juni	Walsum Gaststätte „Am Rubbert“, Heerstr. 63
Sonntag	24. Juni	Walsum Gaststätte „Am Rubbert“, Heerstr. 63

Überzeugen Sie befreundete Sammler in unseren Verein zu kommen.

Wir bieten:

2 Tauschsonntage im Monat in Walsum an der Stadtgrenze zu Dinslaken.

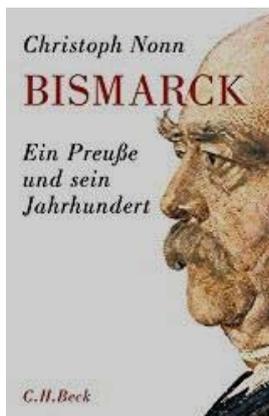
Verbilligter Einkauf von Katalogen und Zubehör, Verleih der vorhandenen Kataloge und Literatur. Im Bestand sind sämtliche Europa- und Überseekataloge. Sowie diverse Spezialkataloge.



Fenster zum Markt



Der Weg nach Königgrätz



Das Glück war Otto von Bismarck am 7. Mai 1866 gewogen. Die ersten drei Kugeln hatten ihn nur gestreift, von den letzten beiden aufgesetzten Schüssen trug er lediglich Rippenprellungen davon. Professor Lauer, der Leibarzt des preußischen Königs, Wilhelm I., sprach gar von „Gottes Hand“, die dazwischen gefahren sei. Auf offener Straße hatte der Student Ferdinand Cohen-Blind versucht, den preußischen Ministerpräsidenten zu erschießen, den „Kriegstreiber“, der im Begriff war, die deutschen Großmächte Preußen und Österreich in einen Bruderkrieg zu stürzen. Der Attentäter wurde unmittelbar nach dem Anschlag festgenommen und nahm sich noch in der Nacht in seiner Zelle das Leben. Trotz einiger spontaner Sympathiebekundungen zu Ehren Bismarcks bedauerten viele Menschen das Scheitern des Anschlags. In Süddeutschland wurde Cohen-Blind fast wie ein Märtyrer betrauert. Von Blumen gerahmte Fotos standen in den Schaufenstern. Aus

Württemberg hieß es, er sei ein „Opfer der Freiheitsliebe“ gewesen, das „das Vaterland von einem solchen Unhold zu befreien“ versucht habe. Bismarcks Beliebtheit war auf dem absoluten Tiefpunkt.

„Konfliktminister“

Bismarcks politisches Handeln war seit jeher von skrupellosem Pragmatismus geprägt gewesen, im Notfall agierte er ohne bewilligten Haushalt und gegen die Landesverfassung. Allein Preußens Schicksal lag ihm am Herzen. Geschickt improvisierte er mit allen Mitteln der Politik, spielte innen- wie außenpolitische Kontrahenten gegeneinander aus und schreckte auch nicht vor populistischer Manipulation zurück. Zuweilen wurde selbst dem König angst und bange vor der Kaltschnäuzigkeit seines Ministerpräsidenten ...



Titelabbildung: Auch postalisch wurde um Schleswig und Holstein gestritten (MiNr. Schleswig-Holstein 8, 13, 20).

DBZ 18/2016

„Am Rubbert“

Hotel • Restaurant



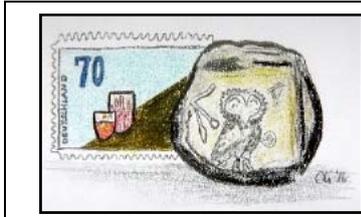
Inh. Hans Gervers

Heerstr. 63 47178 Duisburg-Walsum

Tel.: 02 03 / 47 21 50 Fax: 02 03 / 47 911 33

Email: info@am-rubbert.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Markt & Marken

36. Evangelischer Kirchentag – Feldpost für wenige Stunden

Völlig überraschend wurde am 23. Mai im Internet in dem Artikel „Die Fahne der Feldpost weht weltweit“ durch das Logistikkommando der Bundeswehr vollkommen unscheinbar und beiläufig mitgeteilt,

„dass am Tag der Bundeswehr am 10. Juni an allen 16 beteiligten Standorten und bei Großveranstaltungen wie etwa beim Evangelischen Kirchentag Sonderfeldpostämter eingerichtet werden“.

Wer nun als Sammler den Hinweis richtig gedeutet hatte, musste innerhalb kürzester Zeit eine Möglichkeit finden, sich philatelistisch vorzubereiten und zum Kirchentag nach Berlin zu reisen.

Information erfolgte am Tag zuvor

Auf der offiziellen Feldpostkarte sehen wir neben dem Tagesstempel mit Hinweis auf das Sonderfeldpostamt und dem Schmuckstempel des Kirchentags auch das 2016 verwendete Cachet zum 300. Jahrestag der Einrichtung der Feldpost unter König Friedrich Wilhelm I. von Preußen.

Der 36. Evangelische Kirchentag stand für den 24. bis 28. Mai im Kalender, die Information dazu erfolgte



also nur einen Tag früher. Viele Sammler dachten deshalb, das Sonderfeldpostamt werde während des gesamten Zeitraumes Sendungen entgegennehmen. Völlig überraschend wurden sie dann vor die Tatsache gestellt, dass der Container der Feldpost nur am 24. Mai in der Zeit von 15 bis 22 Uhr geöffnet hatte. Viele interessierte Besucher, die später anreisten, wurden enttäuscht, da die Feldpost nicht mehr präsent war. Nach internen Informationen war eigentlich auch geplant, während des gesamten Zeitraumes sowohl in Berlin als auch in Wittenberg anwesend zu sein. Warum das Sonderfeldpostamt, dessen Aufbau und Organisation eines erheblichen Aufwands bedarf,

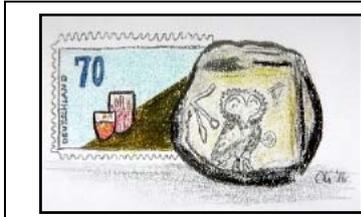
dann aber kurzfristig abgebrochen wurde, ist nicht bekannt. Der Feldpostcontainer war auf dem Dorothea-Schlegel-Platz rund 100 Meter vom Bundespresseamt entfernt aufgebaut worden. Die Leitung vor Ort hatte Oberstleutnant der Reserve Friedhelm Rompel, der über fünf Soldaten der Feldpost als Helfer verfügen konnte.

Deutscher Kirchentag Berlin-Wittenberg

Eingeschriebener Standardbrief mit dem Tagesstempel Feldpost 1100 b vom 24. Mai 2017: Links sehen wir den schlicht gestalteten Schmuckstempel zum Kirchentag.

Ein besonderes Cachet mit dem Text „Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin-Wittenberg 24.-28.05.2017 Sonderfeldpostamt“ war neben den obligatorischen älteren Stempeln im Einsatz. Auch eine spezielle mehrfarbige Postkarte mit Feldpostwappen, jedoch ohne Druckvermerk war in Gebrauch und wurde abgegeben. Die Vorderseite zeigte den kirchlichen Hinweis aus dem Ersten Buch Mose „Du siehst mich“

Fortsetzung Seite 25



2 Euro Sondermünzen

San Marino

Anlass der Ausgabe: Internationales Jahr der Physik 2005.

Beschreibung: Motiv der Münze ist eine freie Interpretation des allegorischen Gemäldes „La Fisica Antica“, das Galileo Galilei bei der Betrachtung des Sternenhimmels zeigt. Das Prägejahr ist in das Münzbild integriert unter dem Globus auf einem Schreibtisch zu erkennen. Das Münnzeichen „R“ befindet sich links vom Münzbild. Die Initialen des Graveurs „LDS“ sind recht zu erkennen. Die Inschrift „San Marino“ verläuft halbkreisförmig am oberen, die Inschrift „ANNO MONDIALE DELLA FISICA“ am unteren Rand des Münzinneren. Der äußere Münzring trägt die zwölf Sterne der Europäischen Union. Zwischen den Sternen ist die schematische Darstellung eines Atoms zu erkennen, die sich über die gesamte Münze erstreckt.



Jahrgang: 14. Oktober 2005

Auflage: 130.000 Tsd.

Dicke (mm): 2,2

Form: Rund

Zusammensetzung:

Innen dreischichtig: Nickel-Messing, Nickel, Nickel-Messing

Rändelung: Schriftprägung auf dem Münzrand, fein geriffelt

Ausführung: Stempelglanz

Durchmesser (mm): 25,75

Gewicht (g): 8,5

Farbe: außen: weiß, innen: gelb

Außen: Kupfer-Nickel,

2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 *

Finnland

Anlass der Ausgabe: 60 Jahre Vereinte Nationen und 50 Jahre UN-Mitgliedschaft Finnlands.

Beschreibung: Das Münzinnere zeigt eine aus Puzzleteilen zusammengesetzte Friedenstaube. Am unteren Rand des inneren Münzrings ist links die Inschrift „FINLAND – UN“ und recht das Prägejahr zu erkennen. Oberhalb des Münzbildes ist unweit des abgebildeten Puzzles die Initiale „K“ des Graveurs eingeprägt. Das Münnzeichen „M“ befindet sich unterhalb der Friedenstaube. Der äußere Münzring trägt die zwölf Sterne der Europäischen Union.



Jahrgang: 24. Okt. 2005

Auflage: 2.0 Mio.

Dicke (mm): 2,2

Form: Rund

Zusammensetzung:

Innen dreischichtig: Nickel-Messing, Nickel, Nickel-Messing

Rändelung: YK 1945 – 2005 FN *** (die Sterne stehen für einen Löwenkopf)

Ausführung: Stempelglanz

Durchmesser (mm): 25,75

Gewicht (g): 8,5

Farbe: außen: weiß, innen: gelb

Außen: Kupfer-Nickel,



Tischlerei und Bestattungen
Fritz Paschke & Söhne
 Meisterbetrieb gegründet 1838



Möbelbau



Null-Barrieren



Arztpraxen/Läden

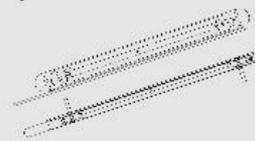


Fenster und Türen

47179 Duisburg-Walsum
Kolpingstrasse 34
Telefon (0203) 48 54 60
www.fritzpaschke.de



Küchen



Eigene Patente



Walsumer-Kolumbarium



Aufbahrungsräume

Bei einem Trauerfall begleiten wir Sie immer persönlich, bei Beratung und Vorsorge, der Überführung, bis zur Beisetzung.

Erlöse pro Paket sinken

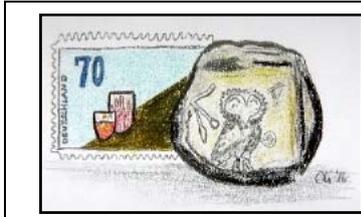
Der Preisverfall im Paketmarkt trifft auch grenzüberschreitende Sendungen. Das ermittelte die Unternehmensberatung A.T. Kearney. Sie errechnete, dass die Paketdienste 2016 zwar insgesamt fünf Prozent mehr Umsatz in dem Segment verbuchen konnten, zusammen 16,2 Milliarden Euro. Der Erlös pro Paket sei aber um fünf Prozent zurückgegangen. Insgesamt reisten im vergangenen Jahr 720 Millionen Pakete grenzüberschreitend. Bis 2019 sollen es nach Einschätzungen Kearneys 908 Millionen werden.

MiRu.12/2017

Mehr DHL-Shops

Die Zahl der versandten Pakete steigt und steigt. Daher müssen die Paketdienste ihre Infrastruktur ausbauen, zumal nicht nur mehr und mehr Pakete von Versandhändlern in Privathaushalten zuzustellen sind, sondern auch unzählige Pakete die Gegenrichtung antreten, die Retouren. Die Deutsche Post baut daher ihr Netz mit 1000 weiteren Annahme- und Ausgabestellen nur für den Paketbereich aus. Bereits jetzt arbeitet vor allem im Einzelhandel eine fünfstellige Zahl solcher DHL-Shops. Nach dem Abschluss des Ausbaus verfügt die Deutsche Post dann über rund 28 000 Zugangsstellen, etwa doppelt so viele wie der nächstgroße Wettbewerber, Hermes. Unterdessen vereinbarten Post und Postbank, ihre Zusammenarbeit bis 2025 zu verlängern. Die Postbank-Finanzcenter bieten auch Leistungen der Deutschen Post an. Eigentümer der Postbank ist die Deutsche Bank.

MiRu.12/2017



Markt & Marken

Helgoland – Deutsch-Britisches Projekt

Eineinhalb Jahrhunderte sind vergangen seit auf der Nordseeinsel [Helgoland](#) eigene Postwertzeichen eingeführt wurden. Im Lauf des April 1867 kamen dort die ersten Briefmarken in Umlauf, nachdem [Großbritannien](#) die Posthoheit übernommen und den Hamburger Postagenten Paul Volkers zum Postmeister ernannt hatte.

Die Platzierung der Ausgaben in alphabetischer Folge unter den „Altdeutschen Staaten“ ist im Grunde genommen unsinnig. Es handelte sich zur Zeit ihrer Verwendung keineswegs um ein deutsches Gebiet. Erst nach der Ratifizierung des Helgoland-Sansibar-Vertrags wurde die Insel am 10. August 1890 Teil des Deutschen Kaiserreichs, gleichzeitig endete die Periode eigener Postwertzeichen. Doch eine kleine bis größere Helgoland-Sammlung bietet sich als spannende historische Ergänzung für Kollektionen mit Ausgaben der Reichspost oder der Bundesrepublik an. Zudem sind selbst 150 Jahre alte Originale der Erstaussgabe noch für jeden Sammler erschwinglich.



Zwei seltene Vorläufer: Hamburger Postwertzeichen mit Stempel von Helgoland (links). Die beiden Typen der seltenen Nummer 1 von Helgoland zeigen unterschiedliche Profilbilder Königinnen Victorias. Bei der Zweitausgabe III wurde das Grün gleichzeitig mit der Prägung gedruckt (rechts).

Rare Vorläufer von Hamburg

Wenig bekannt sind die seltenen Vorläufer: Briefmarken von [Hamburg](#), die Entwertungen von Helgoland aus der Zeit zwischen Sommer 1862 und Mitte April 1867 aufweisen. Nur eine kleine Zahl von Stücken der MiNr. 13 zu 2 Schilling orangerot und MiNr. 15 zu 3 Schilling blau sind mit englischem Kreisbogenstempel „HELIGOLAND“ registriert. Nach Michel-Spezialkatalog werden sie mit 1000 Euro bewertet, auf Brief sogar zu 10000.

Die Rauhut-Auktion offerierte 2017 ein Prachtstück von Hamburgs Nr. 13 mit zentrischem Stempel von Helgoland, bereits im November 1956 attestiert, das einen Zuschlag von 540 erzielte. 140 brachte die seltene Entwertung auf einem farbfrischen Exemplar der 3 Schilling, bei dem die Zähnung links repariert worden war. In der berühmten Boker-Kollektion war eines von zwei bekannten Paaren der 2 Schilling mit Helgoland-Stempel zu haben, das nach heutiger Währung 2500 Euro einspielte.

Fortsetzung Seite 20

OPTIK

höppe
einfach scharf



Besondere Leistungen

Kontaktlinsenanpassung durch Linsenspezialistin und Augenoptiker-Meisterin Susanne Krüskemper. Dank modernster Messtechnik wird das Auge mit 22.000 Punkten vermessen, so dass für jedes Auge eine individuelle Linse gefertigt werden kann.

Wenn die Brille nicht mehr ausreicht, bei Augenkrankheiten ...
... Anpassung vergrößernder Sehhilfen.
... Anpassung von Kantenfiltern.



Inhaber:

Peter Hoppe
Friedrich-Ebert-Straße 167
47179 Duisburg

Telefon:

(02 03) 4 79 74 00

Internet:

www.optik-hoppe.de

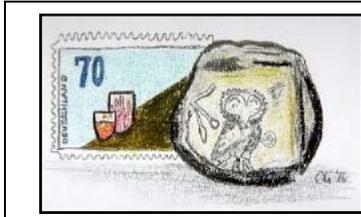
Montags - Freitags von 9.00-18.30 Uhr geöffnet.

Erwin EG Gieroska
Beratung • Verkauf • Montage • Kundendienst

- Fenster • Türen
- Parkett • Laminat-Fußböden
- Holzdecken
- Trockenbau-Sanierungen

Heidkamp 6a, 47589 Uedem E-Mail erwingieroska@gmail.com
Telefon: Mobil 0175 / 36 26 658

Renovierungsarbeiten rund um das Haus
Dachausbau mit Einbauschränken
Gartenhausmontage und Terrassenbau



Fenster zum Markt

Schiffspostbelege

Belege der US-Navy aus der Zeit des 1. Golfkrieges. Hier wurden die alten Schlachtschiffe aus den Zeiten des 2. Weltkrieges reaktiviert.

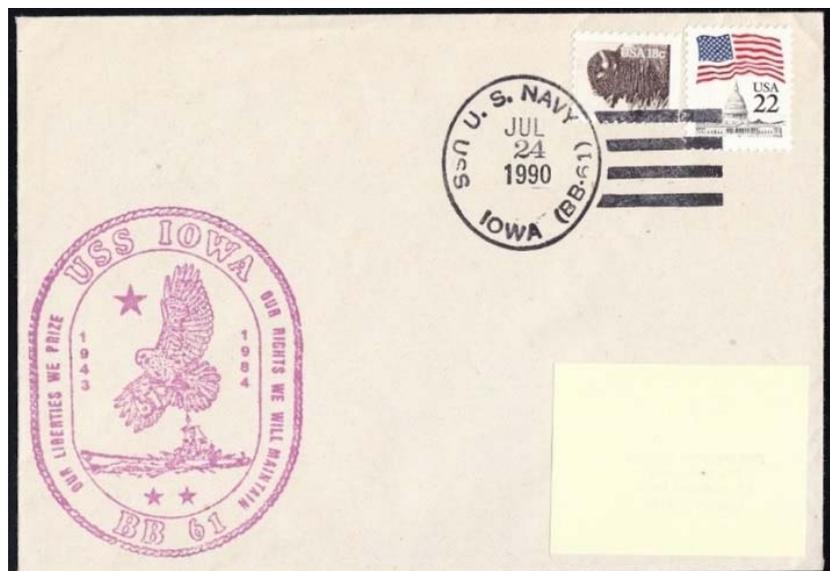
USS *Iowa* (BB-61)

Die USS *Iowa* (BB-61) war das erste der Schiffe. Sie wurde am 27. Juni 1940 auf Kiel gelegt und am 22. Februar 1943 in Dienst gestellt. Sie diente im Pazifikkrieg, wo sie unter anderem an der Schlacht in der Philippinensee teilnahm. Nach kurzer Zugehörigkeit zur Reserveflotte wurde die *Iowa* im Zuge des Koreakrieges wieder in Dienst gestellt, wo sie Küstenbeschießungen durchführte. 1958 wurde die *Iowa* wieder der Reserve zugewiesen, der sie bis 1984 angehörte. Zu dieser Zeit wurde das Schlachtschiff im Zuge von Reagans *Marine der 600 Schiffe* wieder in Dienst gestellt. In dieser Dienstzeit

diente sie unter anderem vor Nicaragua und im Persischen Golf. Am 19. April 1989 kam es während einer Schießübung vor Puerto Rico zu einer Explosion im Geschützturm Nummer 2, dabei verloren 47 Besatzungsmitglieder ihr Leben. Die bisher letzte Außer-Dienststellung erfolgte 1990, 1995 wurde das Schiff aus dem Schiffsregister gestrichen, kurze Zeit später jedoch wieder in die Reserveflotte eingegliedert, zu der sie bis 2006 gehörte. Sie liegt im Port of Los Angeles, Kalifornien (San Pedro) wo sie als Museumsschiff besichtigt werden kann. Die *Iowa* verbrachte zwischen 1943 und 1990 18 Jahre und elf Monate im aktiven Dienst.

Diese Belege wurden von mir zu den Zeiten des 1. Golfkrieges zwecks Erstellung an den Postmaster des aktivierten Schiffes erstellt, mit amerikanischer Frankatur versehen und nach Abstempelung wieder zurückgesandt.

H.K. Duisburg

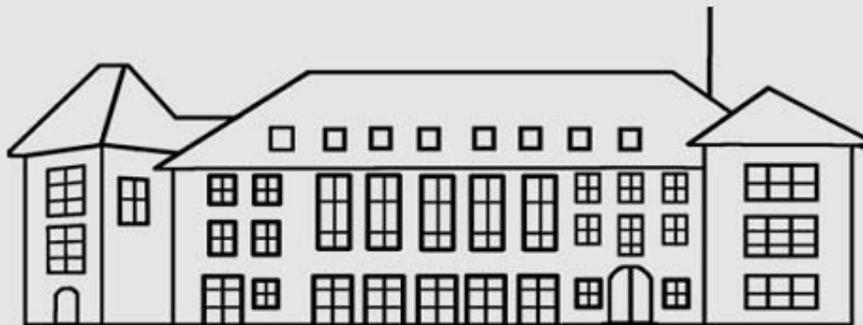




SPD Stadtverband Dinslaken

Wir wünschen dem Verein der
Briefmarken- und Münzsammler
Dinslaken/Walsum alles Gute
für die Zukunft.

Reinhard Wolf
SPD-Stadtverbandsvorsitzender



Rathaus Dinslaken

Werfen Sie uns nicht weg.

***Wer billig kauft,
zahlt immer drauf!***

Jetzt in DU-Walsum / Vierlinden

Malerbetrieb



***Individuelle Beratung
hochwertige Maler-/
Lackierarbeiten
Raumgestaltung
Bundesweit***

Hans-Dieter Kaul

Friedrich-Ebert-Str.242

47179 Duisburg

0203 / 405234

***Termin nach
Vereinbarung***

Trauen Sie sich

***Hier wird mit **Herz** wirkliche Qualität produziert.
Wir sind solide, klein, fein und ordentlich.***

***Namenhafte Persönlichkeiten gehören zu unserem
Kundenstamm.***

***Man darf auch im Urlaub fahren, danach warten neu
gestaltete Räume auf Sie.***

***Sie alle gaben uns ihr Vertrauen.
Sie auch ?***



**Verein der Briefmarken- und
Münzsammler
Dinslaken/Walsum e.V.**

Gläubiger Id. DE36BMV00000251424

Aufnahmeantrag

Hiermit bitte ich um Aufnahme als Mitglied im oben genannten Verein.

Der neue Beitragssatz liegt ab 01.01.2018 bei 30,00 € pro Jahr.

Name: _____ Vorname: _____

Geb. am: _____ in: _____

Beruf: _____ Tel.: _____

Postfach/Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Bankverbindung

Bank: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Tauschtermine 2018

Gaststätte „Am Rubbert“

Heerstr. 63 47178 Duisburg (Walsum)

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

14. Januar 2018	28. Januar 2018
11. Februar 2018	25. Februar 2018
11. März 2018	25. März 2018
08. April 2018	22. April 2018
13. Mai 2018	27. Mai 2018
10. Juni 2018	24. Juni 2018
08. Juli 2018	<u>Betriebs-Ferien</u>
<u>Betriebs-Ferien</u>	26. August 2018
09. September 2018	23. September 2018
14. Oktober 2018	28. Oktober 2018
11. November 2018	25. November 2018
09. Dezember 2018	23. Dezember 2018

Der Großtauschtag wird voraussichtlich nicht mehr durchgeführt, stattdessen bleibt es beim normalen Tauschtag.

Unser alljährlicher Grillabend und „Bunter Abend“ wird weitergeführt.

Allen Sammlerfreunden ein frohes Weihnachtsfest und ein guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Euch der Vorstand.

CAR WRAPPING

Interesse geweckt?
 Riskieren Sie einen Blick
www.de2.de

SCHEIBENTÖNUNG

FAHRZEUG-BESCHRIFTUNGEN

de2
 Folien Design

Schloßstr. 38a (Hofeingang)
 47179 Duisburg
 Telefon: 0203/403606
 Telefax: 0203/403607
info@de2.de

Ihr Werbeservice

Über Jahre

Briefmarken

Münzen

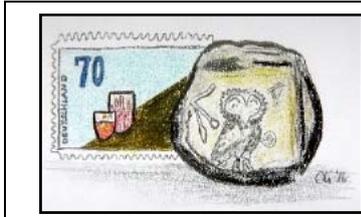
Konrad

FACHGESCHÄFT IN DINSLAKEN

City-Haus , Bahnstraße 25 c , Telefon 02064 / 12304



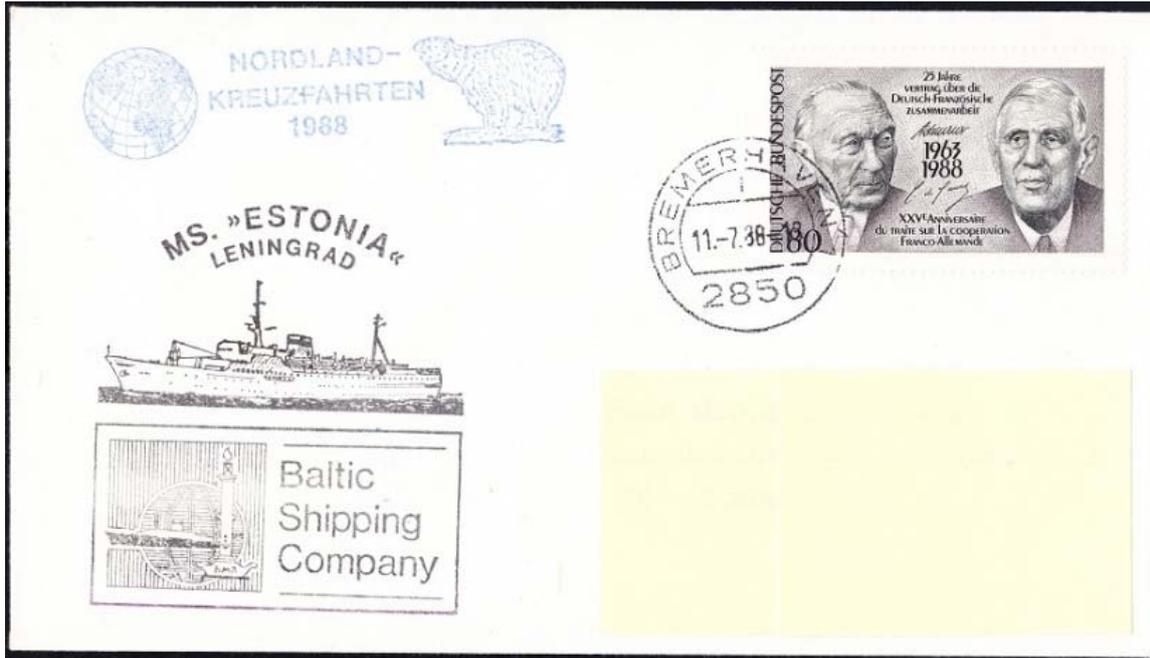




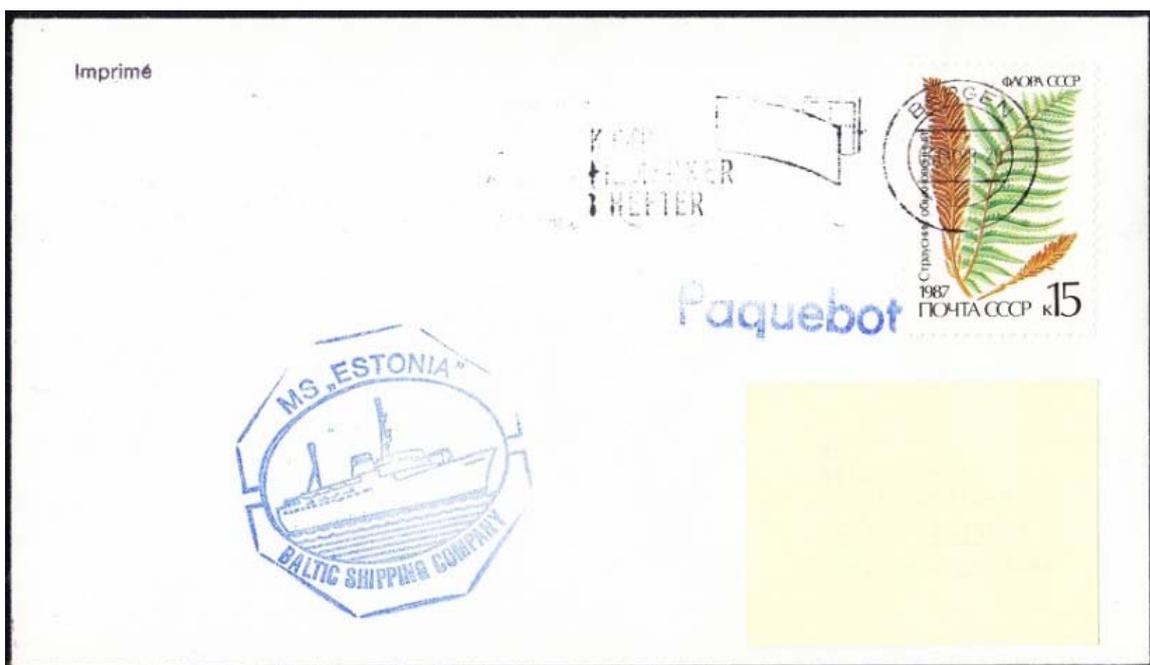
Fenster zum Markt

Zwei Besonderheiten aus der Grabbelkiste

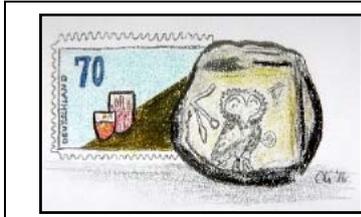
Ein besonderer Fang gelang einem Sammler aus Duisburg. In einer Kiste mit ca. 200 Schiffspostbelegen u. a. auch Belege der Deutschen Bundesmarine, der britischen Flotte sowie auch einige Belege der US-Navy. Bei Durchsicht fielen ihm die zwei unten abgebildeten Belege des Fährschiffes „MS Estonia“ der Baltic Shipping Company ins Auge. Bei einem Stückpreis von 0,50 € pro Beleg kein schlechtes Geschäft.



Obiger Beleg ab Bremerhaven 11.07.1988 18 Uhr



Dieser Beleg ab Bergen 06.09.1988 20 Uhr



Markt & Marken

Fortsetzung von Seite 11

Das als Unikat bezeichnete Paar der Nr. 15c auf Briefstückchen fand zu 3100 Euro einen Liebhaber. Als Spitzenobjekt gilt der einzige Brief mit einem Viererstreifen der 3 Schilling, am 2. September 1866 an ein wohlgeborenes Fräulein in der „Irrenanstalt bei Halle“ in **Preußen** verschickt. 60 Jahre später erstmals bei Heinrich Köhler versteigert, wanderte der Beleg durch die Sammlungen von Eugene Klein, Philadelphia, und Edgar Kuphal, Berlin, ex John R. Boker jr. zugeschlagen für stolze 162000 Mark.



Zweimal die Erstaufgabe der MiNr. 11 mit verschiedenen Abstempelungen: der englische „HELGOLAND“ im Kreisbogen und der Hamburger Zeilenstempel „HELGOLAND“

(Rauhut).

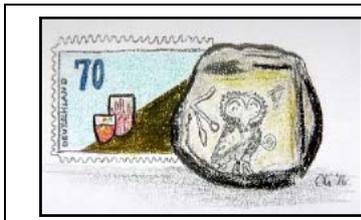
Victoria in Farben Helgolands

Vignette des Britischen Postamtes Helgoland (Klaseboer).

Die Briefmarken-Emissionen **Helgolands** ab 1867 stellen eine außergewöhnliche Kooperation zwischen der britischen Verwaltung und der preußischen Staatsdruckerei dar. Das Profilporträt von Königin Victoria erscheint im Zentrum weiß in einem grünen Medaillon, gestaltet vom erfahrenen Stempelschneider und Graveur Schilling, plastisch hervorgehoben durch einen farblosem Prägedruck. Zierelemente, Ziffern und Beschriftung in englischer Schreibweise „HELGOLAND“ sind zweifarbig in Rot und Grün gehalten. Im Gesamtbild entsprechen die Marken den Farben der Insel, nach dem bekannten Motto: „Grün ist das Land, rot ist die **Kant**, weiß ist der Sand. Das sind die Farben von Helgoland.“ Die Währungen wurden in Hamburger Schillingen angegeben, nicht in britischen Shillings. Die auf den ersten Blick so hübsch wirkenden zweifarbigen Postwertzeichen zeigten sich bei genauer Betrachtung keineswegs perfekt gelungen. Statt ein internationales Aushängeschild für die Produktionsqualitäten der Druckerei darzustellen, lassen sie erkennen, dass man sich damit etwas übernommen hatte. Leichte Verschiebungen der einzelnen Druckgänge sind die Regel, nur selten passen alle Elemente optimal zusammen. Durch die Kopfprägung waren die Bogen verzogen, so dass eine exakte Positionierung der farbigen Partien praktisch unmöglich wurde.

Die vier Eckelemente um das Medaillon, Zwickel genannt, wurden nur bei Nr. 1 und 2 unterschiedlich gegenüber dem Medaillon ausgeführt, bei Nr. 3 und 4 in gleicher Farbe. Immer wieder setzten sich kleine Farbspuren in den Prägedruck, was zuweilen den Eindruck erweckte, als vergieße die Königin Tränen, trüge Brille oder Bart.

Was ebenfalls nicht gut gelang, war die Trennungshilfe zum Vereinzeln der 50 Marken aus einem Schalterbogen. Die Preußische Staatsdruckerei verfügte zu jener Zeit noch nicht über eine Zähnungsmaschine. Wie bei den damaligen Postwertzeichen **Preußens** begnügte sie sich mit einem farblosen Durchstich, der aber die Marken oft ungenau umrahmte, nicht selten leicht.



Fenster zum Markt

Weihnachtspost aus Himmelpfort

Am 16. November 2017 hat der Weihnachtsmann wieder die Weihnachtspostfiliale der Deutschen Post in



Himmelpfort bezogen. Dort beantwortet er mit 20 Helferinnen bis Heiligabend in Deutsch und 15 anderen Sprachen die eingehenden Kinderbriefe. Damit seine Antwort rechtzeitig vor Weihnachten eintrifft, sollten die Wunschzettel bis zum dritten Advent mit einer vollständigen Absenderangabe in der Weihnachtspostfiliale eingehen. Wie in

den Vorjahren verschickt der Weihnachtsmann seine Antwortschreiben wieder in einem Plusbrief Individuell (Format 114 x 229 mm = DIN C6/5).

Der Wertstempel zeigt den Weihnachtsmann als Postzusteller auf einem gelben Postfahrrad (vielleicht ist es ja auch ein E-Bike) mit Gepäckanhänger. Vorder- und Rückseite der Ganzsache zeigen weihnachtliche Motive als Schmuckzudruck. Unter der Stempel-Nr. 22/348 wird mit den Stempeldaten 16.11. / 6.12. / 13.12. und 20.12.2017 in 16798 Himmelpfort ein ovaler Sonderstempel geführt, der den Weihnachtsmann zeigt (Textzusatz: Deutsche Post / Weihnachtspostfiliale). Mit dem Datum 6.12.2017 liegt mir bereits eine Ganzsache mit diesem Sonderstempel vor. Es ist davon auszugehen, dass für die Beantwortung der wohl wie im Vorjahr über 300.000 eingehenden Wunschbriefe die Ganzsache auch mit den drei anderen Stempeldaten aufgelegt worden ist und es den Plusbrief sowohl mit dem Wertstempel zu 70 Cent für Inlandsbriefe als auch mit dem Wertstempel für Auslandsbriefe zu 90 Cent gibt. Es wird also wieder nicht ganz einfach für die Ganzsachensammler, alle Plusbriefvarianten komplett zusammenzutragen.

Wilfried Lerchstein DBZ. Dezember 2017

Schiffspostbelege aus der Gabelkiste

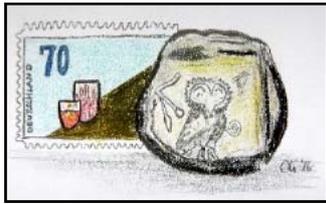
Das Ostseeheilbad Travemünde beherbergt eines der schönsten Segelschiffe des Landes, die



Viermastbark Passat. Seit 1960 liegt der 115 Meter lange „Passat“ an der Trave Mündung und ist längst zum Wahrzeichen des Ostseeheilbades geworden.

Diese Briefe sind jetzt keine Seltenheiten, aber immer eine schöne Auflockerung einer Schiffspostsammlung.

H.K. Duisburg

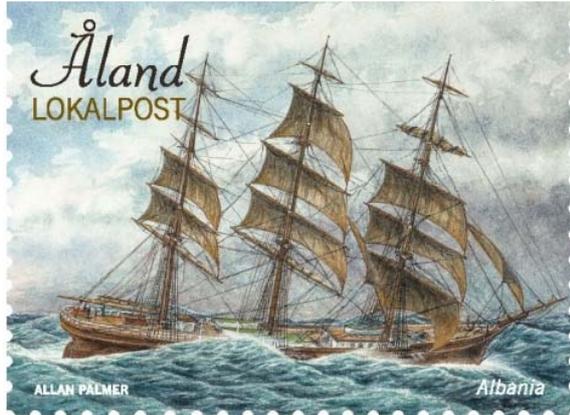


Fenster zum Markt

Portoerhöhung auf den Åland Inseln

von Udo Angerstein

Zum 1. Januar 2018 ändert sich das Briefporto der Åland Inseln, einer autonomen finnischen Region in der Ostsee, am südlichen Ende des Bottnischen Meerbusens.



Nachfolgende Briefmarken ohne Wertangabe bekommen ab dem 1. Januar 2018 neue Werte:

- **Lokalpost:** Brief- oder Kartensendung per Priority bis zu 50 Gramm innerhalb Ålands
- **Inrikes:** Brief- oder Kartensendung per Priority bis zu 50 Gramm nach Finnland.
- **Europa:** Brief- oder Kartensendung per Priority bis zu 20 Gramm in die nordischen und europäischen Länder.
- **Världen:** Brief- oder Kartensendung per Priority bis zu 20 Gramm in übrige Länder der Welt.

In einem PDF in schwedischer Sprache finden Sie weitere Informationen und Preise.

1,50 Euro für Europa

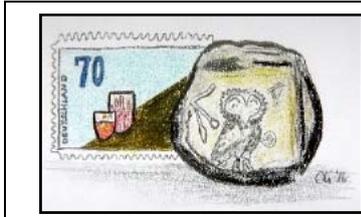
Für Priority-Sendungen unter 50 Gramm innerhalb Ålands beträgt das neue Porto 1,30 Euro. Als niedrigste Portostufe für Sendungen unter 50 Gramm nach Finnland und für Priority-Sendungen unter 20 Gramm in die Länder im Norden, nach Europa und Übersee wird zukünftig 1,50 Euro verlangt.

Eigene Internetdomäne

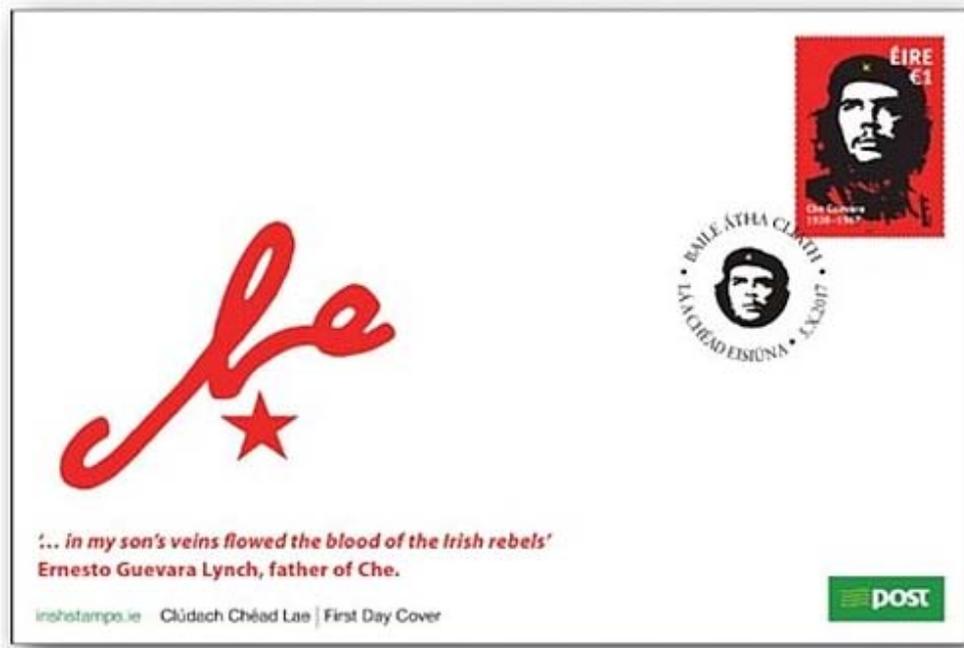
Åland hat ein eigenes Steuersystem, eine eigene Flagge, eigene Briefmarken, eigene Autokennzeichen und eine eigene Internetdomäne (.ax). Schwedisch ist die einzige Amtssprache. Zur Inselgruppe gehören über 6500 namentlich benannte Inseln, aber nur rund 60 von ihnen sind bewohnt. Insgesamt besteht Ålands Schärenlandschaft aus etwa 20 000 Inseln und Schären, das sind kleine felsige Inseln, die in den Eiszeiten entstanden.

Auf Åland leben 29000 Menschen, 11 500 von ihnen haben sich in der Hauptstadt Mariehamn niedergelassen, dem wirtschaftlichen und politischen Zentrum und dem Regierungssitz.

Text: Kai Böhne



Fenster zum Markt



Che Guevara: Briefmarke ausverkauft

50 Jahre nach seinem gewaltsamen Ableben sorgt der berühmte kubanische Revolutionär Che Guevara immer noch für Zündstoff, diesmal in Form einer Briefmarke: Die irische Postverwaltung hatte zum 50. Jahrestag seiner Erschießung am 9. Oktober 1967 in Bolivien eine Che-Briefmarke mit dem weltbekannten Poster des irischen Designers Jim Fitzpatrick nach der Fotografie von Alberto Korda herausgebracht, die am 5. Oktober an die Post-schalter kam.

Kontroverse Reaktionen

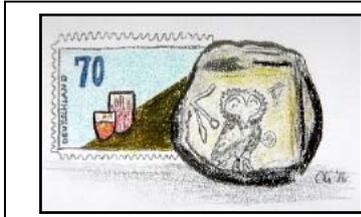
Dies hatte zuvor einige Kontroversen hervorgerufen, besonders seitens in den USA lebender Exil-Kubaner, das irische Parlament hatte die Ausgabe und das Bild allerdings lange zuvor genehmigt. Wenige Tage nach dem Erstausgabetag ist die Ein-Euro-Briefmarke (seit der Portoerhöhung zum 13. April 2017 das Porto für eine Postkarte und einen Brief bis 100 g innerhalb Irlands) bereits ausverkauft, Vierer-Blocks und Ersttags Briefe werden derzeit im Internet zu Preisen ab 30 Dollar versteigert.

DBZ 22/2017

Roboter in Bad Hersfeld

Ein Roboter ersetzt den Handkarren – zumindest war dies für sechs Wochen in Bad Hersfeld der Fall. Dort erprobte die Deutsche Post zwei Maschinen, die jeweils bis zu sechs Kisten mit Briefen im Gesamtgewicht von maximal 150 Kilogramm laden konnten. Der Roboter erkannte seinen Zusteller und folgte ihm. Passanten oder Hindernissen auf dem Gehweg wich er aus oder blieb stehen. Der Versuch begann Anfang Oktober in zwei Zustellbezirken und dürfte mittlerweile abgeschlossen sein. Parallel setzte die „Stadtverwaltung einen Roboter ein, der die in der Hauspost Beschäftigten entlasten sollte. Die körperlich anstrengende Arbeit erledigt dann die Maschine, für die Zustellung an sich ist weiterhin der Mensch zuständig.

MiRu.12/2017



Fenster zum Markt

Fortsetzung von Seite 8

(16,13). Wie immer sind die Marken auf Standardbriefen und Postkarten mit dem Tagesstempel „Feldpost Sonderfeld-postamt“ entwertet worden.



Eingeschriebene Sendungen erhielten den Poststempel „Feldpost 1100 b“. Dieser wurde bereits 1989 bei der Feldpostübung „HOLSATIA“ sowie beim Tag der offenen Tür des Verteidigungsministeriums in Berlin und beim Tag der Reservisten, Flugplatzfest Gatow 2015, genutzt. In Berlin entstand schon das zweite Sonderfeldpostamt während eines Kirchentages. Bereits im Mai 2013 war auf dem 34. Evangelischen Kirchentag in Hamburg ein Postamt eingerichtet worden. Aufgrund des Feiertages Fronleichnam und

des darauffolgenden Brückentages, an dem die Feldpostleitstelle in Darmstadt nicht besetzt war, ist die in Berlin aufgegebene Post erst am Montag, dem 29. Mai an die Empfänger abgeleitet worden.

Text: Armin Blase

Verfasst am 29. August 2017 von Stefan Liebig.

Zustellung im Kofferraum

In Berlin erproben DHL und Volkswagen die Zustellung von Paketen in den Kofferraum geparkter Kraftwagen. Der Zusteller erhält eine Mitteilung, wo das mit GPS geortete Auto steht. Um den Kofferraum öffnen zu können, übermittelt DHL dem Zusteller eine einmalig nutzbare Identifikationsnummer. Hat er das Paket im Kofferraum abgelegt, bekommt der Fahrzeughalter eine Mitteilung. Auch kann er im Kofferraum Pakete zur Abholung durch DHL deponieren. Für das Angebot müssen die Autos entsprechend eingerichtet sein. Einen ähnlichen Versuch hatte DHL bereits mit Audi unternommen, einem Tochterunternehmen von VW.

MiRu.11/2017

Paketkasten für fast alle

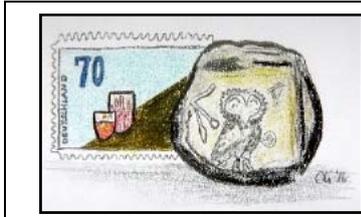
Die Metallwarenfabrik Erwin Renz aus Kirchberg an der Murr entwickelte eine neue Briefkastenanlage, die auch Schließfächer für Pakete umfasst. Darüber können die Paketdienste Sendungen selbst dann zustellen, wenn der Empfänger abwesend ist. Renz vereinbarte dies mit der Deutschen Post/DHL, Dynamic Parcel Distribution (DPD), General Logistics (GLS) und Hermes. Der Empfänger erhält per E-Mail, Messenger oder SMS eine Nachricht, dass ein Paket für ihn bereitliegt. Die Partner von Renz, der seit Jahrzehnten als führender Hersteller von Briefkastenanlagen bekannt ist, stellen sechs von sieben Paketen zu, die an Privathaushalte gerichtet sind.

MiRu.12/2017

2600 Ausbildungsplätze

Im kommenden Jahr möchte die Deutsche Post 2600 Ausbildungsplätze besetzen. Der Nachwuchs kann zwischen 18 klassischen Ausbildungsberufen und 13 dualen Studiengängen wählen. Die Zahl der Ausbildungsplätze bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres.

MiRu.12/2017



Fenster zum Markt

Von Drachenmarken und Postbären

Um 1630 entstanden Regierungspostämter in Japan. Einen öffentlichen Postdienst gab es aber erst ab 1871, als auch das Zeitalter der Briefmarken begann. Die Drachenmarken gehören heute zu den Klassikern der Weltphilatelie. Die moderne Post, die inzwischen teilprivatisiert wurde, repräsentiert ein Teddybär mit blauer Postmütze und blauer Posttasche. Julia Frese berichtet auf den Seiten 22 bis 24 der aktuellen Ausgabe der Deutschen Briefmarken-Zeitung aus der Postgeschichte Japans, einer Wirtschaftsweltmacht, die noch immer ein weitgehend unbekanntes Land ist.

Ein Blick in die Postgeschichte Japans

Die japanische Post ist seit einigen Jahren auf dem Weg von einem Staats- zu einem Privatunternehmen. Die inzwischen erfolgte Teilprivatisierung stellt einen gewaltigen Einschnitt in der Geschichte des Unternehmens dar.



Durchschnittlich 23 Neujahrskarten versandte jeder Japaner zum Jahreswechsel 2015. Zum wichtigsten Fest des Jahres gehört es zur gesellschaftlichen Etikette, Freunden, Verwandten und Geschäftspartnern auf dem Postweg Gesundheit und Erfolg zu wünschen. Doch trotz dieser fort-bestehenden Tradition geht es der japanischen Post bereits seit mehr als einem Jahrzehnt wirtschaftlich immer schlechter. Schuld ist zum einen, dass die Kunden – wie in anderen Industrienationen auch – immer mehr auf digitale Kommunikationswege umsteigen.

Ein weiterer Faktor ist zum anderen die immer weiter schrumpfende Bevölkerung. Die demografische Entwicklung trifft die japanische Post mehrfach, denn diese ist bei Weitem nicht nur für das Versenden von Briefen und Grußkarten zuständig. Sie verkauft ihren Kunden auch Lebensversicherungen und ist darüber hinaus die größte Bank des Landes. Sie verwaltet rund 13 Prozent des Finanzvermögens der Japaner und zehn Prozent der japanischen Staatsanleihen. Der Regierung diente das Geld aus diesen an ein Staatsunternehmen verkauften Anleihen immer wieder als eine Art inoffizieller Staatshaushalt, aus dem sie Straßen, Gebäude oder Sportstadien finanzierten, um sich ihre Wähler gewogen zu machen. [...]

Beitragsfoto: www.pixabay.com

DBZ 22/2017

Über uns

Wir sind ein Team

- als Steuerberater
- mit unseren Mitarbeitern
- mit unseren Mandanten

Steuerberaterin



Susanne Müller
Fachberaterin
Gesundheitswesen
(IBG/HS Bremerhaven)

Steuerberater



Thomas Theis
Fachberater Unternehmens-
nachfolge (DStV e.V.)
Fachberater Heilberufe
(IBG/HS Bremerhaven)
Wirtschaftsmediator (IHK)

Kontakt

MÜLLER - THEIS
Steuerberater PartGmbB

Holtener Str. 53
47179 Duisburg

T: 0203 / 57 05 50
F: 0203 / 57 05 55 5
M: info@mueller-theis.de
W: www.mueller-theis.de

Unsere Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag 8.00 - 17.00 Uhr
Freitag 8.00 - 14.00 Uhr

Selbstverständlich können Sie auch außerhalb
unserer Öffnungszeiten Termine mit uns vereinbaren.
Bitte nehmen Sie hierzu Kontakt mit uns auf.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Website
www.mueller-theis.de.

Express-Sendungen werden teurer

DHL Express erhöht im kommenden Jahr die Preise. In der Europäischen Union beträgt die Anhebung durchschnittlich 3,9, weltweit 4,5 Prozent. Einzelheiten dazu stehen noch nicht fest, also auch nicht die Preise, die in den verschiedenen Ländern ab 1. Januar gelten

MiRu.11/2017

Bezahlung mit Postwertzeichen nicht mehr möglich

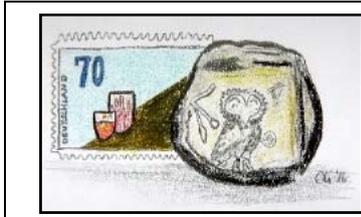
In der Vergangenheit war es für Kunden des Hauses Michel in beschränktem Umfang möglich, Rechnungen und Kleinanzeigengebühren durch gültige Postwertzeichen abzugelten. Aus organisatorischen Gründen können wir dieses Zahlungsverfahren seit Oktober 2017 leider nicht mehr anbieten. Wir bitten daher unsere Kundinnen und Kunden herzlich um ihr Verständnis, dass wir künftig keine Briefmarken mehr zur Bezahlung von Rechnungen akzeptieren. Vielen Dank!

MiRu.11/2017

Umstellung gefördert

Das Bundesfinanzministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit bewilligte der Deutschen Post eine weitere Förderung für die Umstellung der Zustellflotte auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge des Typs Streetscooter. Mit dem neuen Bescheid beträgt die Unterstützung nunmehr rund 17 Millionen Euro.

MiRu.11/2017



Auktions-Spiegel

Ein komplettes Folienblatt der fehlerhaften deutschen Weihnachtsmarke von 2016 erzielte bei *Felzmann* einen Zuschlag von 37.000 Euro. Eine ungebrauchte Einzelmarke derselben Abart kam auf 3700 Euro, ein Exemplar mit Maschinenstempel auf Brief fand für 3200 Euro einen Käufer. Ein DDR-Block Michelnummer 15 mit nach unten verschobener violetter Farbe stieg von 500 auf 1500 Euro.

BMS 01/2018

Eine ungezähnte Brustschild-Marke (MiNr. 4U) wurde bei *Peter Feuser* mit 17.000 Euro zugeschlagen. Ein mit Fächerstempel versehener Sechserblock zu 70 Kreuzer aus Württemberg kletterte von 28.000 auf 39.000 Euro Verkaufserlös.

BMS 01/2018

Ein Vineta-Provisorium auf Briefstück fand für 6000 Euro bei *Gerd Müller* in Ettlingen einen Käufer. Ein senkrechttes Paar desselben Provisoriums auf einer Ansichtskarte vom 17. April 1901 wurde für 8000 Euro verkauft. Eine 5 Pfennig Nothilfe von 1928 mit seltenen Wasserzeichen (MiNr. 425 X) brachte es gestempelt auf 2100 Euro. Ein IPOSTA-Block auf FDC ging für 1350 Euro an einen interessierten Bieter.

BMS 01/2018

Ein paar der Michelnummer 2 a von Schleswig-Holstein mit Roststempel „3“ erzielte bei *Schlegel* in Berlin einen Zuschlag von 12.000 Euro. Eine Oldenburg-Nummer 1 auf einer Drucksache wurde zum Ausruf von 1000 Euro zugeschlagen.

BMS 01/2018

Ungewöhnlich Hohe Zuschläge für Belege mit Vielfachfrankaturen.

Bizone

MiNr. 108: fünfmal auf Luftfernpostbrief über 20 bis 40 Gramm aus Berlin – 125,26 €

Bund

MiNr. 168: fünfmal auf zentriertem Luftpostbrief aus Berlin nach Israel – 154,01 €;

MiNr. 186: viermal auf Eilfernbrief über 20 Gramm – 33,85 €;

MiNr. 175: Viererblock auf Luftpost Auslandsbrief – 51,00 €;

MiNr. 201: Viermal auf Fernbrief über 20 Gramm mit markenbezogenen Zudruck des Caritas-Verbandes – 95,00 €;

MiNr. 223: siebenmal auf eingeschriebenen Fernbrief – 142,00 €;

MiNr. 252: achtmal auf Luftpost-Auslandsbrief – 33,50 €

MiNr. 257: sechsmal auf eingeschriebenen Fernbrief über 20 Gramm – 60,56 €;

MiNr. 271: siebenmal auf eingeschriebenen Fernbrief – 94,01 €;

MiNr. 275: fünfmal als ,Oberrandstreifen auf Auslands-Luftpostbrief – 32,50 €;

MiNr. 351 x: waagerechter Zehnerstreifen auf Eilbrief über 20 Gramm – 89,00 €;

MiNr. 351 y: zehnmals als Achterblock und waagerechtes Paar auf Eilbrief über 20 Gramm – 40,50 €;

MiNr. 359: dreimal auf Fernwertbrief zu 101 Gramm – 53,00 €;

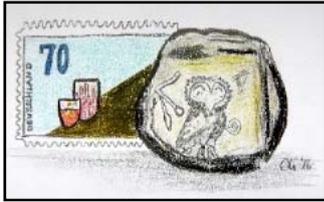
MiNr. 360: dreimal auf Fernwertbrief zu 101 Gramm – 76,00 €;

MiNr. 377: neunmal auf eingeschriebenen Fernbrief über 20 Gramm – 28,55 €;

MiNr. 378: viermal auf Eilfernbrief – 29,38 €;

MiNr. 465: sechsmal auf eingeschriebenem Doppelbrief – 32,39 €.

BMS 10/2017



Verein der Briefmarken- und Münzsammler Dinslaken/Walsum e. V.

Impressum

Kontaktadresse:

Verein der Briefmarken- und Münzsammler Dinslaken / Walsum e.V.
z. Hd. Herrn Horst Köberling, Römerstr. 415, 47178 Duisburg

E-Mail: info@philanumis-dinslaken-walsum.de

Vorstand:

Vorsitzender: Horst Köberling, Römerstr. 415, 47178 Duisburg
Tel.: 02 03 / 47 62 00,
Fax: 02 03 / 47 32 56

Stellvertreter: Herbert Koch, Platanenweg 6, 46539 Dinslaken,
Tel.: 0 20 64 / 82 73 20

Schriftführerin: Heike Franken, Bassfeldshof 3, 46537 Dinslaken,
Tel.: 0 20 64 / 3 94 20

Kassiererin: Bärbel Weidemann, In der Lunnenheide 18, 47179 Duisburg
Tel.: 02 03 / 49 03 72

Stellv. Kassierer: Frank Langer, 46537 Dinslaken
Tel.: 02 0 64 / 3 93 25

Bücherwart: Dieter Kaul, Friedrich-Ebert-Str. 242, 47179 Duisburg
Tel. 0203/40 52 34

Beisitzer Internet: Oliver Hölzken, Im Bruchgraben 6, 47259 Duisburg,

Beisitzer Jugend: Peter Peuser, 47179 Duisburg, Fasanenstr. 4
Tel.: 02 03 / 49 25 95

Beisitzer Presse: Frank Langer, 46537 Dinslaken
Tel.: 02 0 64 / 3 93 25

Redaktion:

Vereinszeitung: Horst Köberling
Internetauftritt: Oliver Hölzken